

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 186.

Dienstag den 11. August

1868.

Die deutsche Nordpol-Expedition.

Verlauf vom 24. Mai bis 20. Juni 1868.

(Fortsetzung.)

Der „Albert“ verließ Bremerhaven am 10. Februar auf den Robbenfischfang und kehrte am 3. Juli dahin zurück. Das Eis wurde in ungeheuren Massen ungewöhnlich weit gegen Europa vorgeschoben angetroffen und das erste schon in 70 Gr. 55' nördl. Breite, 9 Gr. 33' westl. Länge von Greenwich am 5. März beobachtet; von hier erstreckte sich der sogenannte „schwere Eisraum“ (die „große Eiswand“, die „feste Kante der Eiswand“) schräg hinauf nach Nordosten. Am weitesten nach Osten vorgeschoben wurde das Eis am 2. Mai angetroffen, im 74. Grad 17' nördlicher Breite, 8 Grad 26' östlicher Länge Greenwich, also im Meridian von Bremen oder Frankfurt a. M. Von hier nördlich zog sich die Kante der Eismasse in ziemlich gerader Linie in der Richtung von Nord zu West, der Dampfer gelangte längs derselben bis etwa 80 Gr. 30' n. Breite, 5 Gr. 10' östl. Länge. Beim Heruntergehen verfolgte der „Albert“ wiederum die feste Eiskante und fand sie weit nach Westen gerückt. Am 16. Juni befand sich das Schiff wieder in etwa derselben Breite als am 2. Mai, nämlich im 74. Grad 32' nördl. Breite, und hier war das Eis in 11 Gr. 20' westl. Länge Gr., also in Zeit von 1½ Monaten 19¾ Längengrade (= 325 nautische Meilen) weiter westlich. Eine ungeheure Eisfläche war demnach in dieser kurzen Zeit verschwunden oder hatte ihre Positionen geändert.

Zur selben Zeit, am 16. und 17. Juni, befand sich die „Germania“ etwa 85 bis 100 Seemeilen südwestlich und westlich vom „Albert“ im schweren Eise. Aber schon am 20. Juni kam das offene Wasser bis auf 4 Meilen an sie heran, denn das englische Schiff „Diana“, von welchem ein Boot ihr Besuch abstattete, lag nur so weit entfernt von ihr seewärts. Es zeigt von großer Kühnheit und Thatkraft, daß die kleine „Germania“ sofort ins schwere Eis gegangen und so weit nach Westen vorgebrungen war. Daß sie, zumal bei den wochenlang vorherrschenden östlichen Winden und Stürmen darin besetzt und festgehalten wurde, ist nicht mehr als natürlich. Eine Veränderung des Windes und der Witterung würde eben so leicht und rasch ihre Befreiung herbeiführen.

Scoreesby in 1822 näherte sich der Küste in derselben Jahreszeit, ja an demselben Tage, den 8. Juni, nur einen Breitengrad weiter südlich (auf 74 Gr. 10' nördl. Breite), und mußte bis zum 24. Juli herumkreuzen und arbeiten, ehe er seine erste Landung effectuiren konnte. Mit vorrückender Jahreszeit wird es leichter, und die Sabine-Claverings'sche Expedition gelangte im August 1823 schon in ein paar Tagen durch das Treibeis an's Land. Vielleicht also, daß die „Germania“ das Schlimmste bereits überstanden hat.

Der zweite Dampfer des Herrn Rosenthal, der „Bienenkorb“, hat die Ordre, bis Mitte August in jenen Gegenden zu bleiben und zu versuchen, in den Breiten zwischen 70 und 75 Gr. N. bis zur Küste Ost-Grönlands durchzubringen und daselbst zu fischen; der „Albert“ traf auch mit ihm am 17. Juni in 73 Gr. 40' nördl. Breite, 10 Gr. 9' westl. Länge Gr. zusammen. Nicht unwahrscheinlich daher, daß der „Bienenkorb“ mit der „Germania“ ebenfalls zusammentreffen und dann etwa Ende August weitere Nachrichten von ihr überbringen wird.

An und für sich sowohl, als auch besonders mit den Nachrichten von diesen Schiffen zusammengehalten, erscheint der Verlauf der Expedition bis zum 20. Juni durchaus befriedigend. In der Annahme, daß sie bis mindestens Anfang November oder zunächst etwa 24 Wochen (vom 24. Mai

bis 7. November) ausbleiben wird, hatte sie nur erst 4 Wochen oder ein Sechstel der Zeit verbraucht und zwar erst den ungünstigeren Theil der Jahreszeit; je weiter in den Herbst hinein, desto eisfreier wird es in diesen hohen Breiten. Will doch die Schwedische Expedition, die am 7. Juli von Söteborg nach Norden abgegangen ist, erst gegen Ende September oder im October von Spitzbergen aus gegen den Nordpol vordringen und hat sogar electrisches Licht mitgenommen, um mit Hilfe desselben in den dunkeln Nächten, die sich mit dem Herbst in jenen Breiten einstellen, die nächste Umgebung des Schiffes übersehen zu können.

In der kurzen Zeit von vier Wochen hat sich die Expedition in jeder Hinsicht erprobt. Zunächst in Bezug auf Schiff und Mannschaft. „Das Schiff hat sich ausgezeichnet bewährt“, schreibt Koldewey, „ich bin mit ihm in jeder Beziehung außerordentlich zufrieden. Ebenso mit der tüchtigen Besatzung, die ich am Bord habe. Ueber Hildebrandt und Sengstacke kann ich mich nur auf das Allerlobenswertheste äußern, beide sind tüchtige, gediegene Seelente und auch gute Navigateure, und würden sie, falls mir etwas Menschliches begegnete, auch ohne mich das Unternehmen zu einem guten Ende führen können. Von unsern Bremer Leuten sind es besonders Wagener, Iverson, und de Wall, die mir am meisten gefallen; alle drei sind ausgezeichnete Matrosen und dabei kräftige, entschlossene Männer. Die beiden Tromsöder sind ebenfalls tüchtige Leute, von denen ich gute Dienste habe, beide sind mit der Eisaufahrt Jahre lang vertraut gewesen und der eine hat auch bereits in Spitzbergen überwintert. — Meine Mannschaft berechtigt mich zu den besten Hoffnungen.“

Die Schwierigkeiten der Schifffahrt in arktischen Gewässern bestehen besonders im Eise, Nebel und Stürmen, alle drei hat die Expedition bereits wiederholt erfahren und mit dem besten Erfolg überwunden, trotzdem daß der diesjährige Sommer außerordentlich ungünstig zu sein scheint. „Die Leute von der „Diana“ sagen, sie hätten seit langen Jahren nicht das Eise so dicht gefunden, als gerade in diesem Jahre“, und Hildebrandt schreibt von „fürchterlichen, außergewöhnlich vielen Eismassen“. Auch der „Albert“ traf ungewöhnlich viel Eis, Nebel und stürmisches Wetter an. Uebrigens muß das Polareis überall in voller Bewegung gewesen sein seit der Zeit, wo die Nordpolexpedition in Thätigkeit war, und das ist wohl günstiger, als wenn es fest und ungebroschen ist.

Zu dem Schlimmsten, was einem Schiffe passieren kann, gehört, im Eise besetzt zu werden und Stürme darin aushalten zu müssen. Beides war der Expedition widerfahren. Aber diese Schwierigkeiten und Gefahren sind östlich von Grönland nicht so groß, als westlich davon, wo die vielen englischen Expeditionen gewesen sind. Wenn dort eine Expedition im Eise fest kam, hörte man wohl zwei, drei, vier Jahre nichts von ihr, während hier die Nachrichten vom 20. Juni doch in 5 Wochen nach Deutschland gelangt sind. (Schluß folgt.)

Bermischte Nachrichten.

— (Abnormitäten dieses Sommers.) Aus Heilbronn schreibt man dem „Schw. M.“: Sehr selten hat man hier vom 1. Mai an solche Hitze erlebt, wie in diesem Jahre. Unter 88 Tagen gab es 60 Sommertage. Der heißeste Tag bis jetzt, mit 27—28 Grad, war der 23. Juli, an welchem hier zwei Schmetterinnen auf dem Felde am Sonnenstiche starben. Solche heiße Sommer bringen uns auch große Schwärme spanischer Fliegen (Canthariden) auf unsere Eschen, und im August entsteigen Millionen Eintagsfliegen unserem Neckar. Im Juli 1857 hatte man auch den seltenen Anblick des Cleander-Schmetterlings.

Man sollte daher jetzt recht aufmerksam auf solche Fremdlinge sein. Auch in diesem Juni sah man hier, in Bönningheim zc. einen unserer seltenen Gäste, die Sing-Cicade (*Cicada haematodes* Linn.) Das Männchen bringt Töne hervor, welche ungefähr wie seine Töne einer Maultrommel klingen. Der Körper ist vom Kopf bis zur Schwanzspitze 9 württemb. Dec.-Linien lang, die größeren der vier pergamentähnlichen durchsichtigen Flügel mit orangefarbenen Adern sind 9 Linien lang, das Insect vom Kopf an bis zum Ende der Flügel 12 Linien. Der Körper ist schwarzbraun, mit rötlichen Einfassungen der Ringe. Die Cicade bleibt Säugling. Sie hat keine Fresswerkzeuge, aber einen Saugrüssel, um Säfte aus Eschen und anderen Pflanzen einzusaugen. Hier wird sie „Weinvogel“ genannt, weil sie nur in heißen Jahren vorkommt und einen ausgezeichneten Wein ankündigt. Diese große Art von Grillen ist in Griechenland, Italien und im südlichen Frankreich sehr häufig, wurde im Alterthum sehr verehrt und von Anakreon, Virgil u. a. klassischen Dichtern besungen.

Ein neuer Rettungs-Apparat ist kürzlich in Newyork geprüft worden. Derselbe besteht aus einer Korkjacke und einem aus einem Stück angefertigten Gaultschul-Anzug, welcher letzterer den ganzen Körper umschließt. Ein Gewicht von sieben Pfund, an den Füßen befestigt, hält den Körper in senkrechter Richtung, selbst inmitten eines starken Wellenschlages; an den Händen befinden sich weite Schwimmbalgen von Gaultschul. Eine an einem Riemen befestigte Schachtel enthält Provisionen und Wasser auf acht Tage, sowie außerdem eine kleine Fahne, welche sich vermittelst eines leisen Druckes sechs Fuß erhebt. Die Versuche sind sehr zufriedenstellend ausgefallen; zwei mit dem Apparat versehene Personen sind länger als eine Stunde im Meere geblieben, ohne die geringste Ermüdung zu empfinden.

In der letztvergangenen Zeit haben sich Unglücksfälle in Bergwerken dermaßen gehäuft, daß man ernstlich bemüht gewesen ist deren Grund aufzusuchen und diesem vorzubauen. Da hat sich denn herausgestellt, daß die bisher gebräuchlichen Schutzmittel gegen schlagende Wetter oder entzündliche Kohlgase völlig unzureichend sind, so daß die Construction neuer Sicherheitslampen zur Nothwendigkeit wurde. Eine solche von Neuand in Dortmund scheint allen Anforderungen zu entsprechen. Das Neue und Eigenthümliche daran ist, daß sie bei bösen Wettern stets sicher erlischt, welches dadurch bewirkt wird, daß ein Legirungsdraht aus Zinn, Blei und Wismut im Innern sogleich durch die im Drahtgewebe brennenden Gase schmilzt, wodurch ein daran aufgehängter Hut auf den Rand hinuntergleitet, die Gase in den Gascylinder einschließt und diese mit der Flamme sofort erstickt. Ein solches Auslöschfen der Sicherheitslampe ist unbedingt das einzig Richtige, indem der Arbeiter, der das Brennen der Gase im Innern der Lampe nicht beobachtet hat, dadurch veranlaßt wird, in dem Augenblick der größten Gefahr von der Arbeit wegzufahren. Außer der selbstthätig erlöschenden Vorrichtung dieser Wetterlampe ist noch eine sehr zweckmäßige Vorrichtung daran angebracht, die das Löschen derselben bewirkt, sobald der Versuch gemacht wird, die Lampe zu öffnen, und zwar durch eine auf die Flamme drückende Feder, während das Puzen und Stellen des Dochts von außen ganz bequem zu bewirken ist. Eine derartige Lampe kostet 8 Frs. und verdient eingehende Untersuchung. In England und Belgien hat man Sicherheitslampen mit elektrischem Licht in Gebrauch genommen, welche übrigens nur den einzigen Vorzug besitzen, daß sie in stinkenden Wettern brennen, in welchen andere Lichter verlöschen, aber auch der Mensch nicht athmen kann.

(U. 3.)

Chronik der Stadt Halle.

Universität.

Die Königlich wissenschaftliche Prüfungs-Kommission für die Provinz Sachsen in Halle ist gegenwärtig wie folgt zusammengesetzt:

Ordentliche Mitglieder: Dr. Kramer, Director der Francke'schen Stiftungen und Professor, zugleich Director der Kommission, Dr. Bergl, Professor, Dr. Heine, Professor, Dr. Erdmann, Professor, Dr. Zacher, Professor, Dr. Dümmler, Professor, Dr. Wuttke, Professor.

Außerordentliche Mitglieder: Dr. Siebel, Professor, Dr. Heintz, Professor, Dr. Böhmmer, Professor.

Kirchliche Anzeige.

Zu Neuemarkt: Mittwoch den 12. August früh 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann.

Tageschau.

Dienstag den 11. August

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe. —

Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. M. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. M.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. —

Ober-Bergamt: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — Passbüro: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung

verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M.

— Dienstkunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Inkassokasse: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Steueramt: 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — K. Kreiskasse: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — Landrathamt: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. —

Bau-Commandite: 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. B. M. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. N. M. — Universität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (expl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. N. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparassen.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Marienbibliothek 2—3 Uhr Nachmittags.

Vereine.

Polytechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Leszimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ Uhr Abends.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr Abends. (Eingangs-Kubgasse.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends im „Preussischen Hofe.“

Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“

Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Schüler's Restauration.“)

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Irisch-römische Bäder für Herren täglich

Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags

Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten

Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

9. August 1868.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,45	5,74	88	14,0	NO	völlig heiter.
Mitt. 2	336,92	4,71	40	21,8	S	heiter 1.
Abd. 10	336,46	4,35	47	18,5	SSW	völlig heiter.
Mittel	336,94	4,93	58	18,1		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Schulpocken-Impfung, welche regelmäßig noch jeden Mittwoch und Sonnabend Nachmittags von 3 bis 4 Uhr in dem auf dem Rathhause hieselbst zwei Treppen hoch belegenen Versammlungs-Saale stattfindet, wird

Mittwoch den 19. August geschlossen, was im Interesse der Betheiligten hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 5. August 1868.

Die Polizei-Verwaltung.

Der Ober-Bürgermeister.

v. B o ß.

Bekanntmachungen.

Eine Partie Strick- Baumwolle, Eisengarn und Zwirn ist am liebsten im Ganzen zu verkaufen; ebenso diverse gebrauchte Küchenmöbel u. Bettstellen bei

Ludwig Adlung's Nachfolger.

Es ist wieder Gerstenstroh zu haben bei dem Deconomen **Kober.**

Feinste, frische sächsische Salzbutter empfangen
Gebrüder Ströhmer,
Neumarkt und Promenaden Ecke.

Ein Paar weiße türkische Enten (Entrich und Ente) zu verk. Merseburger Chaussee 13 b.

Stein- und Braunkohlen, Brennholz in Scheiten und gehackt, in jeder Quantität billigst
Halle a/S. Merseburger Chaussee 13 b.

Neue englische Vollheringe. Wolke.

Feinsten Staßfurter Raffinade in Broden à *l.* 5 *Sgr.*; täglich frisch gebrannten **Caffee** à *l.* 10, 12, 15 *Sgr.* empfiehlt
L. Ehrenberg, gr. Steinstraße 12.

Eine vollständ. Steinsammlung ist zu verkaufen. Näh. **Anton'sche** Buchhandl., gr. Steinstr. 8.

Eisenbahnschienen in Längen bis 21' à 2½ *Sgr.* per Centner
Halle a/S. Merseburger Chaussee 13 b.

Alte und neue Zinkabfälle, altes Eisen, Kupfer, Messing und Blei werden zu den höchsten Preisen gegen baar gekauft
Halle a/S. Merseburger Chaussee 13 b.

Ein Pferd, ein- u. zweispännig zu fahren, ist zu verkaufen. Näheres Geiststraße 37.

Eine große Waschanne mit eisernen Reifen wird verkauft
Spitze 11.

600 Stück Schachtelstangen liegen billigst zum Verkauf bei **J. Guttrend** in Leipzig, kl. Fleischergasse 5.

Ich werde am 9. August verreisen und meine Rückkehr wieder anzeigen.
Prof. Weber.

Zum bevorstehenden Knappschaftsfeste, den 16. und 17. d. Mts., suche ich für mein Zelt eine Sängergesellschaft aus 4 bis 5 Personen.

Offerten sehe bis incl. 13. d. Mts. entgegen. Wimmelburg bei Cisleben, den 8. August 1868.
G. Hesel.

Ein Kohlenformer wird gesucht
Schützengasse 20.

Einen Pferdeknecht sucht
Bäckergasse 10.

Ein Arbeiter wird verlangt in der Pottasche-Fabrik am Schifferthor.

Düten-Arbeiter (Familien) finden Beschäftigung bei
Bernh. Levy.

Ein Laufbursche zum sofortigen Antritt gesucht
gr. Steinstraße 62.

Eine gut empfohlene Köchin findet sofort einen Dienst. Zu erfragen
Leipzigerstraße 110, im Laden.

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht
gr. Klausstraße 27.

Ein ordentliches Hausmädchen wird zum 1. October gesucht. Gebrüder **Ströhmer.**

Ein recht reinliches, ordnungsliebendes Mädchen für Küche und Hausarbeit findet bei gutem Lohn sofort Dienst
Herrnstraße 7, 1 Tr.

Tücht. Köchinnen, anst. Stuben-, Haus- und Viehmädchen s. Fr. **Fleckinger,** gr. Schlamme 3.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein gewissenhaftes, williges Mädchen für alle in einem einfachen Haushalte vorkommenden Arbeiten, welche aber schon gebiet hat in ähnlicher Stellung. Anmeldungen Hospitalplatz 1, erste Etage links.

Es wird ein Dienst gesucht für ein junges, anständiges Mädchen. Zu erfragen
gr. Steinstraße 10, im Hofe.

Eine gesunde Amme sucht Dienst Hallgasse 6.

Ein ordentlicher Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht so bald als möglich Stellung als **Kutscher** oder **Hausknecht.** Zu erfragen in der „**Fulpe.**“

Gesucht werden 3 Stuben, 3 K., K. zc. sogleich oder zum 1. October. Offerten werden erbeten
Ludengasse 14, 1 Tr.

Gesucht wird von einem Beamten zum 1. September oder 1. October ein geräumiges Familien-Logis im Preise von 40—50 *Sgr.*, am liebsten in der Nähe des Unterberges oder Brunnenplatz. Adressen bittet man abzugeben
Blüthengasse 7, 2 Tr.

1 Wohnung v. 2 St., 3 K. oder 3 St., 2 K. nebst Zubehör wird zum 1. October zu mieten gesucht. Gef. Offerten unter **S. R.** in d. Exp.

Eine Wohnung, 3—4 Stuben nebst Zubehör, wird zum 1. October in der Nähe des Königs-thores ges. Abz. sub **S. P. 100** in d. Exp.

Ein großes, elegant möbliertes Zimmer mit Kabinet wird sofort gesucht. Adressen abzugeben
gr. Wallstraße 6, 1 Tr. h.

Eine elegante Wohnung in der Bel-Etage (3 St., 3 K., K. u. alles Zubehör) ist für **1. October zu vermieten. Preis 165 *Sgr.*** Näheres in der Exp. d. Bl.

Eine herrschaftl. Parterre-Wohnung von 5 St., 4 K., K. u. allem Zub., Pferde-stall u. Wagenrem. ist 1. Oct. zu beziehen. Auch ist daselbst eine Partie gute Pflastersteine zu verkaufen
Blücherstr. 6.

Ein herrschaftl. Logis, bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, Küche zc. nebst Wasserleitung, an der neuen Promenade belegen, ist entweder sofort oder p. 1. October zu vermieten. Alles Nähere
kl. Brauhausegasse 24, parterre.

Domplatz 6 sind 2 Stuben, 1 K. u. K. nebst Zubehör für 44 *Sgr.* zu vermieten.

Zwei freundl. Wohnungen, jede von 2 Stuben, Kamm. u. K. sind zu vermieten und 1. October zu beziehen
Fischerplan 3.

Eine herrschaftl. Wohnung (Bel-Etage), dicht am Schießgraben gelegen, ist 1. Oct. zu beziehen
Töpferplan 1.

Geiststraße 72 ist die Bel-Etage für 160 *Sgr.* zum 1. October zu beziehen.

Eine Wohn., 2 St., 2 K., K., Entrée zu verm., 1. October zu bez. Näheres Königsstr. 12, 1 Tr.

Eine Wohnung von 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zub. 1. Octbr. zu beziehen
Herrnstr. 11.

Ein größeres Logis, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kamm., Entrée, Küche u. Zubehör. z. 1 Octbr. zu vermieten. Preis 120 *Sgr.* Markt 17.

Stube, Kammer, Küche zu vermieten
Fleischergasse 12.

Eine freundlich möbl. Stube mit Kammer ist sogleich zu beziehen
Barfüßerstraße 18.

Anst. Herren finden Logis kl. Brauhauseg. 6, part.

St., K., K. zc. sofort, Stube an 1 Pers., oder beide zusammen z. 1. Oct. zu verm. Kann. Str. 4.

Möbl. St. u. K. zu verm. Leipzigerstr. 44, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle mit Kost gr. Ulrichstr. 11.

2 anst. Schlafstellen Dachritzgasse 14, 2 Tr.

Schlafstellen mit Kost Magdeb. Chaussee 5.

Zwei anst. Schlafst. Kann. Str. 13, i. K.

Eine kleine Hacke verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Martinsgasse 18.

Ein dunkelbrauner Jagdhund ist entlaufen
Königsstraße 39.

Braunseidener Sonnenschirm auf der Promen., Harz oder am Geistthor verl. Dem Bringer gute Belohnung alte Promenade 14 a, 3 Treppen.

Eine goldene Broche am Donnerstag Abend verloren. Gegen Belohnung abzugeben
Brüderstraße 14, 3 Tr.

Alle, die an die verstorbene Wwe. **Wendenburg** Schulden haben, ersuche ich, sie binnen 14 Tagen an mich zu bezahlen, resp. die gemieteten Betten und andern Sachen abzuliefern, zur Vermeidung gerichtlicher Schritte.
Minna Körchner, Scharrngasse 5.

Familien-Nachrichten.

Heute Morgen 7 Uhr wurde meine liebe Frau, **Meta**, geb. **Echede**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Halle, den 8. August 1868. **Dr. Sobl.**

Am 8. d. M., Nachm. 5 Uhr verschied sanft und ruhig unser guter **Max**, im Alter von 4 Monaten und 2 Tagen.
Schäfer, Polizei-Sergeant.

Sonnabend, Abends 1/9 Uhr verschied sanft und ruhig an der Ruhr nach kurzem Krankenslager, mein guter Mann und Vater, der Damenschneidermeister **Franz Isaak**, was ich tiefbetrübt seinen lieben Verwandten und Freunden hiermit anzeige, mit der Bitte um stillen Beileid.
Halle, am 8. August 1868.
Die trauernde Wittwe nebst Kind.

Um mit den Sommer-Sachen gänzlich zu räumen, werden sämtliche Sommer-Artikel, als: Oberrocke, Jaquets, Beinkleider, Knabenanzüge etc., unter dem Kostenpreise ausverkauft.

Magazin fertiger Herren-Garderobe von Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.

Feinste sächsische und thüringer Tafelbutter zu billigsten Preisen, empfiehlt
Carl Brodtkorb jun., tl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Extra fein gem. Raffinade für 1 R_p $6\frac{2}{3}$ U. bei
Carl Brodtkorb jun., tl. Ulrichsstraße Nr. 9.

Reinschmeckende Kaffees à U. 10 — $17\frac{1}{2}$ Sgr. , täglich frisch gebrannt, halte bestens empfohlen
Carl Brodtkorb jun., tl. Ulrichsstraße Nr. 9.

F. J. Nell, Nadlermeister aus Merseburg, (früher F. A. Panhans),

empfehlen auch zu dem bevorstehenden Markte seine billigen Fabrikate, als: Stecknadeln 1 Loth von 6 S. bis zu den feinsten 1 Sgr. ; Haarnadeln, alle Sorten, ein Packet 6 S. ; schwarze Haken u. Desen 144 Stück 1 Sgr. ; starke Silberhaken u. Desen ein Packet 2 Sgr. ; Versicherungsnadeln, 1 Dgd. 1 Sgr. ; schwarze Knopfnadeln, 1 Dgd. 6 S. ; beste Sorte blauehrige Nähadeln, sortirt 100 Stück 3 Sgr. ; sowie Stopf- und Stricknadeln; alle Sorten Stiefelbänder, 1 Dgd. von 1 Sgr. an; Hanfzwirn in Doeken $1\frac{1}{2}$ Sgr. , sowie in Lagen und Pfunden; acht leinenes weißes Band, wollene Einfasborten, sowie wollene Anstosfchnuren; Patent-Eisengarn, 1 Dgd. $3\frac{1}{2}$ Sgr. ; achten Rollen-Zwirn; leinene Zackenlitzen; Schürzenbänder; alle Sorten Hemdenknöpfe u. Porzellanknöpfe; Einziehbeltze, Zeichnengarn u. dgl. m. Stand: Hospitalplatz, vis-à-vis der Zuckersiederei.

Markt-Anzeige.

Fr. Deckert aus Halberstadt

zu dem in Halle stattfindenden Jahrmarkt eingetroffen, hält den geehrten Damen von Halle und Umgegend sein **Kurzwaaren-Lager**, bestehend in Zwirn, Band, Näh-, Steck-, Strick-, Stopf-, Haar- und Sicherheitsnadeln, Besätze und noch mehrere in dies Fach schlagende Artikel zu nachstehend verzeichneten Preisen bestens empfohlen: acht engl. Nähadeln, 25 St. 9 S. , 100 St. 2 Sgr. ; Haarnadeln, 50 St. 6 S. ; Stricknadeln, das Spiel 6 S. ; Haken u. Schlingen, das Gros zu 1 Sgr. ; Sicherheitsnadeln, das Dgd. 1 Sgr. ; Schnürsenkel, das Dgd. 1 Sgr. ; Zwirn, die Lage von 4 Sgr. an; Manschettenknöpfe, das Paar von $1\frac{1}{4}$ Sgr. an

Stand: in der Nähe der Zuckersiederei und an der Firma kenntlich.

Fr. Deckert aus Halberstadt.

Grosses Militair-Concert.

Am Dienstag den 11. d. Mts. Abends 7 Uhr wird im **Belle vue** von dem Musikcorps unseres 86. Regiments bei gutem Wetter im Garten, sonst im Saale, ein Concert abgehalten werden.

Der Ertrag desselben soll unserm Denkmalfond zufließen, weshalb wir hierdurch um recht zahlreiche Betheliligung bitten.

Das Comité zur Errichtung eines Denkmals für die im Feldzuge d. J. 1866 aus Stadt und Kreis Halle Gebliebenen.

H. Schades Café und Restauration, gr. Klausstraße 28.

Von heute ab wieder alle Tage **Concert** der beliebten Capelle Zeidler. **Bier ff.**

Circus Werner auf dem Königsplage.

Täglich große Vorstellungen der höheren Reitkunst, Gymnastik u. Pferde-Dressur mit stets neuen Abwechslungen. Kassenöffnung $6\frac{1}{2}$ Uhr. Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.

Preise der Plätze: Kassenpreis 1. Rang $12\frac{1}{2}$ Sgr. , 2. Rang $7\frac{1}{2}$ Sgr. , Gallerie 3 Sgr. , Militair ohne Charge auf der Gallerie 2 Sgr. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1. und 2. Range die Hälfte.

Billete zu ermäßigten Preisen 1. Rang 10 Sgr. , 2. Rang 6 Sgr. sind von Morgens 10 Uhr bis zur Kassenöffnung zu haben: Im Hauptgeschäft bei **Gebrüder Keil**, Leipzigerstraße 7, in deren Commanditen: alter Markt 1, gr. Ulrichsstraße 14 u. Leipzigerstraße 59.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

Ein **Fortepiano** in bestem Zustande ist für 40 R_p zu verkaufen
Rittergasse 4.

Landwehrstraße Nr. 8 sind umzugehalber sofort div. Möbel und eine Waschmaschine von Zink zu verkaufen.

Sächsische Butter empfing und empfiehlt
Theodor Eisentraut.

Eine Kinderbettstelle mit Matratze ist billig zu verkaufen
lange Gasse 5 b, 1 Tr.

Neue große Vollerlinge empfiehlt
Hermann Fabberg, Oberglauchsa 30.

Goldwaaren empfiehlt zu sehr billigen Preisen
J. Gansen, Glaucha'sche Kirche 13, 1 Tr.

Bauspähne sind zu verkaufen
Siebichenstein, Brunnenstraße 11.

Gesuch.

Ein feuerfester, nicht zu großer Geldschrank, wenn möglich schon gebraucht, wird zu kaufen gesucht. Adressen mit Preisangabe werden unter **H. B.** in der Expedition d. Bl. erbeten.

3000 Thlr. werden auf **100 Morgen Acker** zur **1. Hypothek** gesucht durch
Sekretair Kleist,
Schmeerstraße Nr. 16.

270 R_p u. **750 R_p** werden zur **1. Hypothek** jetzt oder später gesucht durch
Krüger, tl. Ulrichsstraße 29.

Einrahmungen

aller Art, von Photographieen, Bildern, Diploms etc., besorgt schnell und billig
42. gr. Ulrichsstr. C. F. Ritter.

Wechsel werden gekauft.
Gelt auf Waaren für Leibhauscheine gegeben
Trödel 5, 2 Tr.

Lindermann's Restauration.

Heute und folg. Tage musikal. Abendunterhaltung der norddeutschen Damenkapelle. Bier auf Eis.

Leinerts Restauration.

Jeden Abend musikalische Gesangsvorträge von 4 Damen.

Wasserstand der Saale bei Halle.

am 9. Aug. Abends am Unterpegel 4' 10"
am 10. Aug. Morg. am Unterpegel 4' 10"

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

	9. August		10. August	
Luft	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Wasser	21 Grad	20 Grad	14 Grad	
	18	18	18	